

HAGELATLAS 2026



Inhalt

Hagel – aktuell

Seite 03

Schützen Sie Ihr Auto: Gut informiert durch die Hagel-Saison

Seite 04

Eher Ausnahme als Trendwende: Weniger Hagelschäden 2025

Seite 05

Hagel-Hot-Spots Bundesländer

Seite 06

Generell gefährdete Regionen

Seite 07

Hagel-Hot-Spots Großstädte über 500.000 Einwohner

Seite 08

Im Spätfrühling und Sommer ist „Hagelsaison“

Hagel – Service

Seite 09

Eiskristalle im Aufwind: So entsteht Hagel

Seite 10

Hagelschäden: Von unschön bis sicherheitsrelevant

Seite 11

Vorsorge: So schützen Sie Ihr Auto vor Hagel

Seite 12

Nachsorge: So gehen Sie bei Hagelschäden am besten vor

Seite 13

Kosten bei Hagelschäden: Was Sie wissen müssen

Hagel – Verti-Experten geben Auskunft

Seite 14

Infokasten: So hilft Verti bei Hagelschäden
Lukas Werneke, Bereichsleiter Schaden

Seite 15

Interview: „Kosten hängen stark vom Schadenbild ab“
Alexander Held, Direktor Technical / Produkt

Schützen Sie Ihr Auto: Gut informiert durch die Hagel-Saison



Plötzlich und heftig: Hagelschauer gehören zu den Wetterereignissen, die Autofahrer besonders hart treffen können. Sie kommen oft unerwartet und können kostenintensive Schäden am Fahrzeug zur Folge haben. Wenn binnen Minuten Lackschäden oder Risse in der Frontscheibe, wird schnell klar, wie wichtig ein verlässlicher Kfz-Schutz ist.

Der Hagel-Atlas 2026 zeigt, wo in Deutschland das Risiko für Hagelschäden besonders hoch ist: Er beleuchtet regionale Unterschiede und macht sichtbar, welche Städte und Regionen besonders häufig von Hagelunwettern betroffen sind.

Gleichzeitig bietet er praktische Orientierung: Welche Police zahlt bei Hagelschäden? Wie reagiert man richtig nach einem Unwetter? Und welche Maßnahmen helfen, Hagelfolgen zu vermeiden oder zu begrenzen?

Der Hagel-Atlas 2026 hilft Ihnen dabei, Risiken besser zu verstehen und klüger vorzuzusorgen – damit Sie Ihr Auto gut geschützt durch die nächste Unwettersaison bringen.

Eher Ausnahme als Trendwende: Weniger Hagelschäden 2025



Extremwetter verursacht in Deutschland immer wieder starke Schäden. Jedoch ist die Gefahrenlage sehr wechselhaft: So war 2023 ein schweres Hageljahr: Unwetter führten dem Gesamtverband der Versicherer (GDV) zufolge allein im Kfz-Bereich zu Schäden von rund 2,1 Mrd. Euro. Die Gesamtkosten für Schäden aus „Naturgefahren“, zu denen neben Sturm- und Hagelschäden beispielsweise auch Überschwemmungen gehören, lagen bei rund 6,2 Mrd. Euro.

Im Vergleich dazu fiel 2024 weniger hagelintensiv aus, wenngleich das Gesamtbild aufgrund schwerer Elementarschäden durch Hochwasser alarmierend blieb: Die Gesamtkosten für Naturgefahren lagen bei 5,6 Mrd. Euro, jedoch fielen davon nur 1,1 Mrd. Euro auf den Kfz-Bereich.

2025 brachte ein deutlich niedrigeres Schadenvolumen von rund 2,6 Mrd. Euro bei den Naturgefahren insgesamt und von 0,7 Mrd. Euro im Kfz-Bereich. Bezogen auf Kfz-Versicherungen war 2025 somit das zweitbeste Hageljahr der vergangenen zehn Jahre: Geringere Schadenkosten hatte die Branche zuletzt im Corona-Jahr 2020 verzeichnet.

Allerdings lässt sich trotz des versicherungstechnisch „guten Unwetterjahres“ 2025 der Rückgang der diesjährigen Naturschäden nicht als Trendwende interpretieren – vielmehr sei er, wie es der GDV in der „Naturgefahrenbilanz 2025“ formulierte: „Glückssache“. Strukturell steigen Frequenz und Intensität von Extremwetter weiter an.

Der Hagel-Atlas 2026 der Verti Versicherung AG zeigt, wo und wann die meisten Hagelereignisse drohen. Er erklärt Hintergründe, hilft Risiken zu verstehen und Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

Hagelschäden schwanken stark von Jahr zu Jahr



Prozentuale Entwicklung der Anzahl von Verti-Kunden gemeldeten Hagelschäden im Vergleich zum Vorjahr

Hagel-Hotspots Bundesländer 2025

Unsere Infografik zeigt auf Basis unserer Daten zu Hagelschäden an Fahrzeugen, welche Regionen 2025 in Deutschland besonders häufig von Hagel betroffen waren. Wie bereits in den Vorjahren, traten besonders in den südlichen und mittleren Gebieten Deutschlands Hagelereignisse vermehrt auf.

Laut unseren Daten zu Hagelschäden an Fahrzeugen gehörten 2025 Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern zu den am stärksten betroffenen Bundesländern. Auch Niedersachsen, Sachsen und Thüringen verzeichneten eine erhöhte Hagelhäufigkeit.

Diese Bundesländer waren 2025 besonders betroffen



1. **NORDRHEIN-WESTFALEN**

2. **BADEN-WÜRTTEMBERG**

3. **BAYERN**

4. **NIEDERSACHSEN**

5. **SACHSEN**

6. **THÜRINGEN**

7. **HESSEN**

8. **RHEINLAND-PFALZ**

9. **BERLIN**

10. **BRANDENBURG**

11. **SAARLAND**

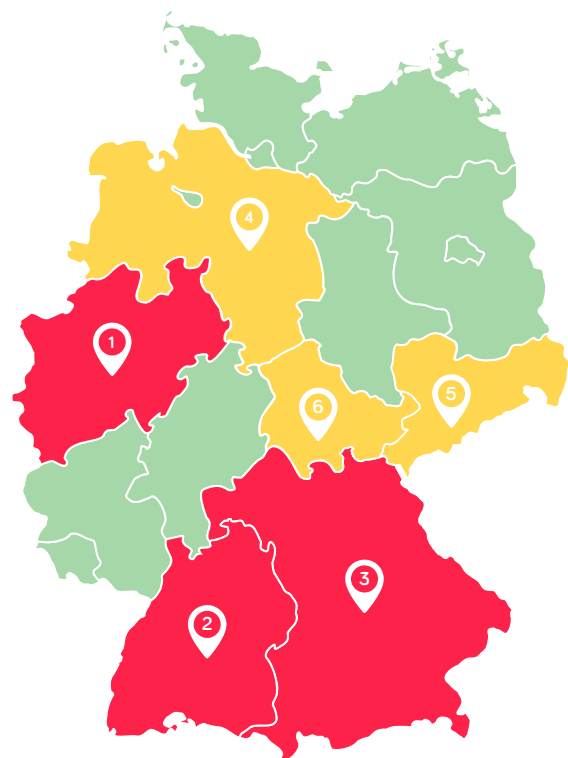
12. **HAMBURG**

13. **SACHSEN-ANHALT**

14. **SCHLESWIG-HOLSTEIN**

15. **MECKLENBURG-VORPOMMERN**

16. **BREMEN**



- stark betroffen
- mittelmäßig betroffen
- wenig betroffen

Generell gefährdete Regionen



Hagel Hotspots liegen vor allem dort, wo Landschaft und Wetterbedingungen kräftige Gewitter begünstigen. Am häufigsten passiert das im Süden Deutschlands. Vor allem **Bayern** und **Baden Württemberg** sind bekannt dafür, regelmäßig heftige Hagelstürme zu erleben. Das zeigt auch die kleine Historie unseres Hagel-Atlas, der 2026 das dritte Mal erscheint: Auch in den beiden Jahren zuvor waren Bayern und Baden-Württemberg immer unter den Top 3 der am meisten betroffenen Bundesländer.

Der Grund für die hohe Hagel-Dichte in diesen Bundesländern: Die Alpen zwingen feuchte Luft zum schnellen Aufsteigen in kalte Luftschichten, was im Sommer fast zwangsläufig zu heftigen Hagelgewittern führt. Auch die deutschen Mittelgebirge gehören zu den Regionen mit erhöhter Hagelgefahr. Dazu zählen zum Beispiel der Schwarzwald (Baden-Württemberg), der Harz (Niedersachsen und Sachsen-Anhalt), der Thüringer Wald (Thüringen) und der Taunus (Hessen).

Trotz dieser Schwerpunkte gilt: Hagel kann grundsätzlich überall in Deutschland auftreten. Gerade im Sommer können sich Gewitter sehr spontan entwickeln. Immer wieder kommt es vor, dass ein bisher kaum betroffener Ort plötzlich von einem schweren Hagelschauer getroffen wird. Deshalb sollten Haus- und Autobesitzer im ganzen Land vorbereitet sein, aktuelle Wetterwarnungen im Blick haben und die richtigen Schutzmaßnahmen ergreifen.

Hagel-Hot-Spots Großstädte über 500.000 Einwohner



Unser Städteranking zeigt, in welchen Städten mit mehr als 500.000 Einwohnern im Jahr 2025 besonders oft Hagel-Schäden von Verti-Kunden gemeldet wurden. Dennoch sind die Ergebnisse unter dem Blickwinkel zu betrachten, dass Hagelereignisse sehr punktuell auftreten. Hagelzellen können innerhalb weniger Minuten entstehen, sich rasch verlagern und oft nur wenige Straßenzüge treffen, während benachbarte Stadtteile nahezu unberührt bleiben.

Dadurch hängt die Schadensbilanz einer Stadt nicht nur von ihrer Lage oder Geografie ab, sondern auch vom zufälligen Verlauf einzelner Gewitterzellen, der sich von Jahr zu Jahr stark verändern kann. So erklärt sich auch, dass praktisch jedes Jahr andere Großstädte vorne liegen:

Hagelschäden Top Ten 2025 – Deutsche Großstädte (>500.000 Einwohner)

- | | | | |
|----|-----------|-----|------------|
| 1. | LEIPZIG | 6. | KÖLN |
| 2. | DORTMUND | 7. | DÜSSELDORF |
| 3. | MÜNCHEN | 8. | HANNOVER |
| 4. | DUISBURG | 9. | BREMEN |
| 5. | STUTTGART | 10. | FRANKFURT |

Diese Städte lagen in den Vorjahren vorn:

2024

1. DUISBURG
2. LEIPZIG
3. STUTTGART
4. KÖLN
5. BERLIN

2023

1. MÜNCHEN
2. HANNOVER
3. LEIPZIG
4. ESSEN
5. DORTMUND

Alle Rankings im Verhältnis Schadenfälle zu Einwohnerzahl

Im Spätfrühling und Sommer ist „Hagelsaison“

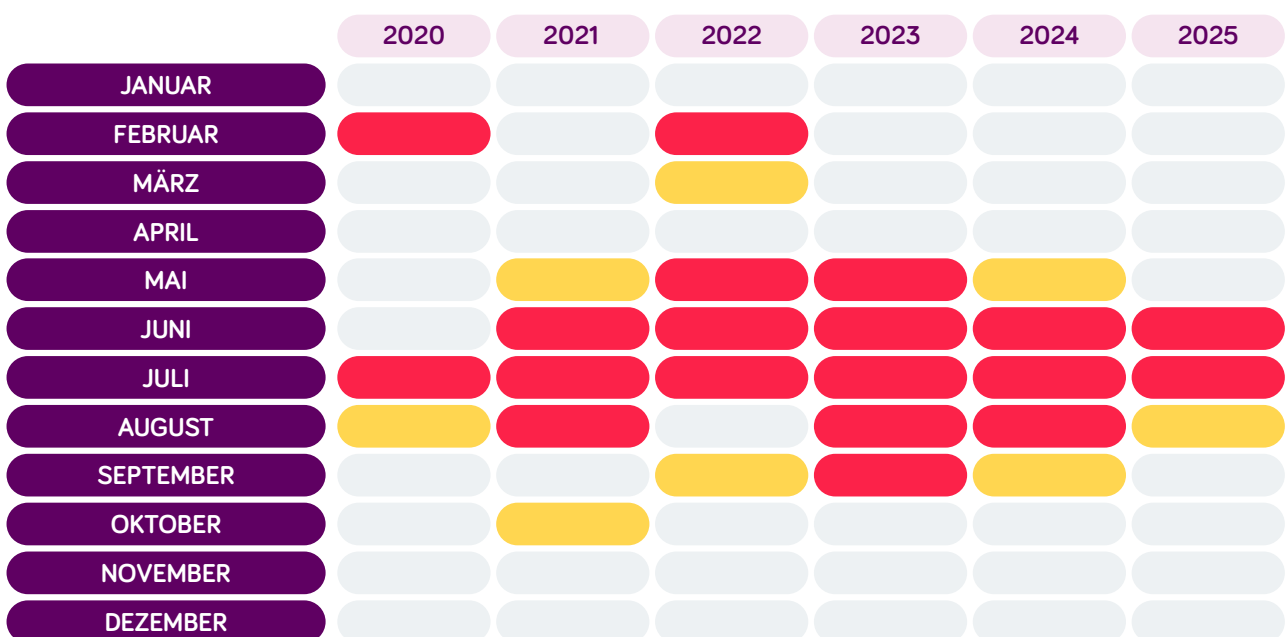


Hagel kann theoretisch das ganze Jahr über auftreten, doch in Deutschland gibt es eine klare Häufung im Spätfrühling und Sommer: Am häufigsten tritt Hagel von Mai bis August auf.

Diese Monate gelten als „Hagelsaison“, weil sie die typischen Bedingungen für heftige Gewitter mit sich bringen: Feuchtwarme Luft, starke Sonneneinstrahlung und große Temperaturunterschiede zwischen Boden und höheren Luftschichten sorgen für die kräftigen Aufwinde, die Hagel überhaupt erst ermöglichen. Entsprechend ist im Spätfrühling und Sommer am das Hagelrisiko am höchsten, auch wenn in manchen Jahren das wechselhafte Aprilwetter bereits für Hagelschauer sorgt.

Insgesamt gilt: Je wärmer, feuchter und energiegeladener die Atmosphäre – desto wahrscheinlicher ist Hagel.

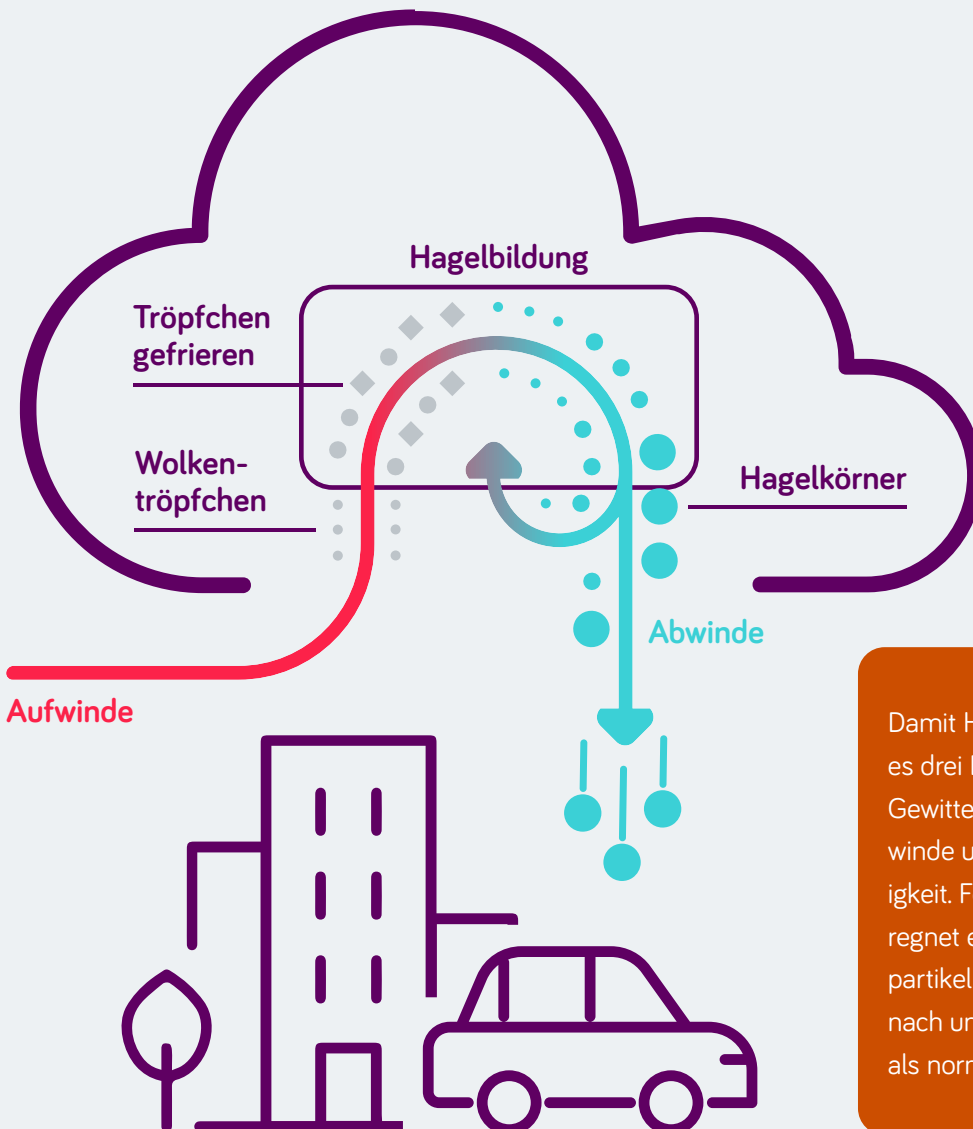
Bei Verti gemeldete Hagel-Schäden je Monat



Eiskristalle im Aufwind: So entsteht Hagel

Hagel bildet sich in kräftigen Gewitterwolken, die oft viele Kilometer in die Höhe reichen. In ihnen gibt es starke Aufwinde, die Wassertröpfchen nach oben in sehr kalte Bereiche transportieren. Dort gefrieren sie zunächst zu kleinen Eiskristallen. Statt sofort wieder zu Boden zu fallen, werden sie von den Aufwinden immer wieder nach oben gedrückt.

Während die Eiskristalle durch die Wolke „kreisen“, stoßen sie unterwegs auf unterkühlte Wassertröpfchen. Diese gefrieren beim Kontakt sofort an ihrer Oberfläche fest. So wächst das Eiskorn Schicht für Schicht weiter an. Je kräftiger die Aufwinde sind, desto länger bleiben die Körner in der Wolke und desto größer können sie werden. Irgendwann werden die Hagelkörner so schwer, dass selbst die starken Aufwinde sie nicht mehr halten können. Dann fallen sie als Hagel zu Boden – manchmal nur als kleine Kügelchen, manchmal aber auch als mehrere Zentimeter große Brocken.



Damit Hagel entsteht, braucht es drei Dinge: eine mächtige Gewitterwolke, sehr starke Aufwinde und ausreichend Feuchtigkeit. Fehlt einer dieser Faktoren, regnet es einfach – oder die Eiskristalle schmelzen auf dem Weg nach unten wieder und kommen als normaler Regen an.

Hagelschäden: Von unschön bis sicherheitsrelevant

Hagel kann an einem Fahrzeug zahlreiche Schäden verursachen: Manche sind unschön anzusehen, andere beeinträchtigen sogar die Fahrsicherheit. Zu den häufigsten Schadenmeldungen nach Hagelstürmen gehören:

1. Dellen und Beulen:

Durch die hohe Aufprallkraft können Hagelkörner Blechflächen eindrücken. Die Dellen beeinträchtigen nicht nur das äußere Erscheinungsbild, sondern mindern oft auch den Wiederverkaufswert des Fahrzeugs.

2. Lackschäden:

Schwere Hagelkörner können den Lack beschädigen. Kratzer, Abplatzungen oder abgesplitterte Lackstellen sind typische Folgen. Diese optischen Schäden erhöhen zugleich das Risiko für Korrosion und Rost.

3. Glasbruch:

Windschutzscheiben sowie Seiten- und Heckscheiben zählen zu den besonders gefährdeten Teilen. Starker Hagel kann Risse und Glasbruch verursachen – ein Sicherheitsrisiko, das meist eine sofortige, oft kostspielige Reparatur oder einen Austausch erfordert.



4. Beschädigte Spiegel und Anbauteile:

Die Außenspiegel oder andere empfindliche Fahrzeugteile wie die Antenne können durch Hagelschlag brechen oder abreißen, so dass sie nicht funktionieren wie vorgesehen.

5. Funktionsstörungen:

Mitunter trifft Hagel auch sensible technische Komponenten wie Sensoren, Kameras oder Beleuchtungssysteme. Dies kann elektronische Störungen auslösen und ein hohes Sicherheitsrisiko sein.

Insgesamt können Hagelschäden am Fahrzeug eine kostspielige Angelegenheit sein und dessen Zustand sowie die Sicherheit erheblich beeinträchtigen. Daher ist es sinnvoll, Schutzmaßnahmen zu treffen und auf einen passenden Versicherungsschutz zu achten, um im Schadenfall gut abgesichert zu sein.

Vorsorge: So schützen Sie Ihr Auto vor Hagel



Auch wenn sich Hagelstürme nicht verhindern lassen, gibt es einfache Maßnahmen, mit denen sich das Risiko von Schäden deutlich reduzieren lässt:

1. Sich frühzeitig informieren:

Nutzen Sie Wetter-Apps oder Warnmeldungen, um rechtzeitig über drohenden Hagel Bescheid zu wissen. So bleibt genug Zeit, das Auto in Sicherheit zu bringen.

2. Geschützt parken:

Stellen Sie Ihr Fahrzeug möglichst in eine Garage, unter ein Carport oder eine andere feste Überdachung. Dort ist es am besten vor herabfallenden Hagelkörnern geschützt.

3. Hagelschutzplanen verwenden:

Wer keine Garage hat, kann auf spezielle Hagelschutzplanen zurückgreifen. Diese werden im Ernstfall einfach über das Auto gezogen und dämpfen den Aufprall der Hagelkörner deutlich.

4. Decken und Luftpolsterfolie:

Werden Sie unterwegs überrascht, halten Sie an sicherer Stelle an und legen eine Wolldecke oder Luftpolsterfolie über das Fahrzeug. Beides lässt sich leicht im Kofferraum mitführen und hilft, Schäden abzumildern.

5. Für den Ernstfall versichert sein:

Eine Teilkasko- oder Vollkaskoversicherung bietet Sicherheit im Falle von Hagelschäden und kann die Kosten für Reparaturen erheblich reduzieren.

Nachsorge: So gehen Sie bei Hagelschäden am besten vor



Nach einem Hagelschaden ist schnelles Handeln wichtig. Die folgenden Schritte helfen Ihnen, den Schaden für Ihre Kaskoversicherung richtig zu dokumentieren und Ihre Ansprüche reibungslos geltend zu machen:

1. Schaden sofort dokumentieren:

Fotografieren Sie alle Schäden möglichst noch am selben Tag. Nutzen Sie Ihr Smartphone und machen Sie sowohl Übersichts- als auch Nahaufnahmen der betroffenen Stellen. Je genauer die Dokumentation, desto besser.

2. Zeitpunkt und Ort notieren:

Halten Sie fest, wann und wo der Hagelschauer Ihr Auto getroffen hat. Diese Angaben helfen der Versicherung, das Ereignis zeitlich und lokal einzuordnen.

3. Schaden der Versicherung melden:

Melden Sie den Schaden schriftlich – Verti und viele andere Versicherer bieten dafür praktische Online-Formulare an. In manchen Fällen kann auch ein Anruf vorab sinnvoll sein, um offene Fragen zu klären und das weitere Vorgehen abzustimmen.

4. Gutachtertermin organisieren:

Nach der Meldung beauftragt die Versicherung in der Regel einen Gutachter, um die Höhe des Schadens zu ermitteln. Vereinbaren Sie in Absprache mit der Versicherung schnellstmöglich einen Termin, damit der Schaden zügig bewertet werden kann.

5. Reparatur veranlassen:

Sobald das Gutachten vorliegt, können Sie Ihr Fahrzeug in die Werkstatt geben. Bei einer Teil- oder Vollkaskoversicherung werden die Reparaturkosten in der Regel übernommen.

Kosten bei Hagelschäden: Was Sie wissen müssen



Ein Hagelschauer kann in wenigen Minuten Schäden verursachen, deren Reparatur richtig ins Geld geht. Ob und wie viel Sie am Ende zahlen müssen, hängt entscheidend davon ab, wie Ihr Fahrzeug versichert ist.

Wie teuer kann ein Hagelschaden werden?

Die Kosten variieren stark – je nach Anzahl und Größe der Dellen, betroffenem Bauteil und Fahrzeugmodell. Üblicherweise liegen die Reparaturkosten nach Aussagen von Kfz-Experten (s. Interview ab Seite 16) im vierstelligen Bereich. Entscheidend für die Kosten sind Faktoren wie die Automarke, die Anzahl und Größe der Dellen sowie die betroffenen Fahrzeugbereiche.

Wer übernimmt die Kosten?

Kfz-Haftpflicht:

Die Haftpflichtversicherung zahlt nicht für Schäden am eigenen Auto. Wer nur eine Haftpflichtversicherung besitzt, muss nach einem Hagelschaden daher sämtliche Kosten selbst tragen.

Teilkasko:

Die Teilkaskoversicherung übernimmt alle Kosten, die durch Hagel entstehen – von Dellen über Lackschäden bis hin zu gebrochenen Scheiben. Lediglich die vereinbarte Selbstbeteiligung (oft ca. 150 Euro) fällt an.

Vollkasko:

Auch die Vollkasko deckt Hagelschäden vollständig ab und enthält alle Leistungen der Teilkasko. Die Selbstbeteiligung liegt oft etwas höher (z.B. 300 Euro). Wichtig: Eine Regulierung wirkt sich nicht auf die SF-Klasse aus.

Schneller und transparenter Schadenservice So hilft Verti bei Hagel-Schäden



Lukas Warneke
Bereichsleiter Schaden bei Verti



Hagelschäden sorgen oft für Verunsicherung. Viele Kundinnen und Kunden fragen sich, wie stark ihr Fahrzeug beschädigt ist und welche Schritte jetzt sinnvoll sind. Genau hier setzt unser Schadenservice an: Sobald Kunden ihren Hagelschaden online oder telefonisch melden, prüfen wir den Vorgang direkt und melden uns persönlich zurück. Im Gespräch klären wir gemeinsam den Ablauf der kommenden Schritte und finden einen passenden Termin zur Begutachtung.

Für die Bewertung des Schadens arbeiten wir eng mit spezialisierten Partnerbetrieben zusammen, die digitale Hagelscanner einsetzen. Diese Scanner erfassen auch kleinste Dellen sehr präzise und liefern ein vollständiges Bild des Fahrzeugzustands. Auf dieser Grundlage entsteht eine transparente und leicht nachvollziehbare Dokumentation, die auch dem Kunden einen klaren Überblick über alle festgestellten Schäden bietet.

Anschließend stimmen wir mit dem Kunden ab, wie es weitergeht. Moderne, meist lackschadenfreie Reparaturmethoden ermöglichen oft eine schnelle und schonende Instandsetzung. Und das Beste? Wir koordinieren die Reparatur mit einer unserer Partnerwerkstätten und unterstützen bei der Organisation eines Ersatzwagens. So bleiben Sie mobil und ihr Fahrzeug ist schnellstmöglich wieder einsatzbereit für die nächste große Fahrt!

Während des gesamten Prozesses stehen unsere Schadenmanager dem Kunden beratend zur Seite, so dass sich Fragen zur Werkstattwahl, zu Reparaturschritten oder zu organisatorischen Details jederzeit unkompliziert klären lassen. Ziel ist es immer, jeden Kunden verlässlich und verständlich durch den gesamten Schadenfall zu begleiten.



Experte im Interview

„Die Kosten hängen stark vom Schadenbild ab“



Alexander Held
Direktor Technical / Produkt



Hagelschäden am Fahrzeug kommen häufig vor. Aber wer eine Teil- oder Vollkasko hat, ist optimal abgesichert. Wird ein Hagelschaden nicht repariert, kann er unter Umständen später teure oder sogar sicherheitsrelevante Folgeschäden verursachen.

Unwetter mit Hagel treten inzwischen deutlich häufiger auf als früher: Müssen Autobesitzer befürchten, dass Versicherungen bei der Regulierung künftig strikter vorgehen?

Alexander Held: Da kann ich beruhigen: Hagelschäden sind in der Teil- und Vollkaskoversicherung klar definiert und grundsätzlich jederzeit abgesichert. Es gibt keine versteckten Einschränkungen. Probleme können allenfalls dann entstehen, wenn Schäden sehr spät gemeldet werden oder wenn notwendige Reparaturen bewusst hinausgezögert werden und dadurch Folgeschäden entstehen. Das ist aber auch nichts Neues. Wer ordentlich dokumentiert und zeitnah meldet, hat nichts zu befürchten.

Wann genau zahlt die Kfz-Versicherung – und wann nicht?

Alexander Held: Die Teilkasko übernimmt alle unmittelbaren Hagelschäden an Karosserie und Glas, abzüglich der vereinbarten Selbstbeteiligung. In der Vollkasko sind diese Leistungen ebenfalls eingeschlossen. Nicht versichert sind hingegen Schäden, die erst durch unsachgemäße Eigenversuche entstehen – zum Beispiel, wenn man ohne Fachkenntnis versucht, Dellen selbst herauszudrücken oder zu polieren. Wer nur Haftpflicht versichert ist, muss die gesamten Reparaturkosten für einen Hagelschaden selbst übernehmen.

Mit welchen Kosten muss ich bei einem typischen Hagelschaden rechnen, wenn ich keine Kasko-Versicherung habe?

Alexander Held: Das lässt sich nicht pauschal sagen und hängt ganz stark vom jeweiligen Schaden ab. Üblicherweise liegen die Reparaturkosten jedoch irgendwo im vierstelligen Bereich. Entscheidend für die Kosten sind Faktoren wie die Automarke, die Anzahl und Größe der Dellen sowie die betroffenen Fahrzeugbereiche. →

Es macht schließlich einen großen Unterschied, ob lediglich bestimmte Stellen ausgebeult oder neu lackiert werden müssen oder ob ganze Karosserieteile ersetzt werden.

Gibt es Fristen oder Formalien, die für die Schadenregulierung besonders wichtig sind?

Alexander Held: Ja, die schnelle Schadenmeldung – idealerweise innerhalb weniger Tage - ist eines der wichtigsten Kriterien, damit der Hagelschaden zeitnah und problemlos von der Versicherung reguliert wird. Eine Foto-Dokumentation aller betroffenen Stellen hilft enorm. Bei Verti können Kunden den Schaden ganz unkompliziert online melden. Je vollständiger die Unterlagen, desto zügiger die Regulierung.

Welche Rolle spielt ein Gutachten – und wer beauftragt den Sachverständigen?

Alexander Held: Bei Hagelschäden beauftragt die Versicherung den Sachverständigen. Dieser prüft, wie groß der Schaden ist, welche Reparaturmethode sinnvoll ist und ob eine Wertminderung vorliegt. Das ist wichtig, weil gerade bei großflächigen Dellen oder Glasbrüchen der Fahrzeugwert sinken kann. Die Kosten für das Gutachten trägt selbstverständlich die Versicherung, sofern eine Kaskoversicherung besteht.

Kann ein Hagelschaden so teuer werden, dass ein wirtschaftlicher Totalschaden entsteht?

Alexander Held: Ja, vor allem bei älteren Fahrzeugen oder sehr vielen betroffenen Karosserieteilen. Dann kann die Reparatur teurer werden als der Wiederbeschaffungswert. In diesem Fall zahlt die Versicherung den Wiederbeschaffungswert abzüglich des Restwerts des beschädigten Fahrzeugs. Das ist ärgerlich, aber oft wirtschaftlich sinnvoller, als viele tausend Euro in eine sehr aufwendige Instandsetzung zu investieren.

Falls ich nichts unternehme – kann ein Hagelschaden gefährlich werden?

Alexander Held: Die meisten Hagelschäden sind sicherheitstechnisch unproblematisch und nur optisch unschön. Durch manche scheinbar kleinen Schäden können aber auch teure Folgeschäden entstehen, zum Beispiel, wenn durch kleine Einschläge im Glas in der Folgezeit große Risse in den Autoscheiben entstehen. Gerade ein Riss in der Frontscheibe gefährdet nicht nur die eigene Sicherheit, sondern auch die der anderen Verkehrsteilnehmer. Das gilt insbesondere dann, wenn der Riss im kritischen Sichtbereich der Autoscheibe liegt.

Verti Versicherung AG
Rheinstraße 7A, 14513 Teltow

presse@verti.de
03328 - 424 399 8

